Witterungsverhältnisse im Jahre 1933

Autor(en): **Kiefer, F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **7 (1934)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-322607

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

In den vier Krisenjahren 1930 bis 1933 verausgabte der Staat für Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge, zur Stützung der Wirtschaft, für Notstandsarbeiten, sowie für Straßen- und Wasserbauten insgesamt Fr. 26'800'000.— („Kantonsrats-Verhandlungen" 1933, S. 655). Die Gemeinden meldeten bis Ende 1933 Notstandsprojekte im Kostenvoranschlage von Fr. 10'599'000.— zur Subventionierung an. An die Lohnsumme der beschäftigten Arbeitslosen im Betrage von Franken 3'459'000.— bewilligten der Kanton und der Bund Beiträge von Fr. 943'000.— bezw. Fr. 648'000.—.

Fr. Kiefer.

Witterungsverhältnisse im Jahre 1933.

(Nach den Aufzeichnungen des kantonalen Oberforstamtes.)

Im Januar war die Witterung anfangs mild, später trübe und kalt mit einigen Schneefällen. Die erste Hälfte Februar brachte mildes Wetter mit viel Regen, nach der Monatsmitte trat heiteres, kaltes Wetter mit wenig Niederschlägen ein. Der März kann als mild, heiter und trocken bezeichnet werden. Auch die erste Hälfte April brachte milde, trockene Witterung; die zweite Hälfte war kühl, regnerisch und brachte noch Schneefälle. Der Mai wies eine große Zahl von Niederschlagstagen auf; die Niederschlagsmenge erreichte das doppelte Monatsmittel. Die Temperatur war kühl. Auch der Juni blieb regnerisch, trüb und kühl, mit viel zu großer Niederschlagshäufigkeit und Niederschlagsmenge. Die Monate Juli und August brachten warmes, schönes Wetter. Der September war ebenfalls mild, mit normaler Niederschlagsmenge. Die milde Witterung hat angedauert bis Ende Oktober. Mit Regen und Sturm hat der Monat November begonnen; nach den ersten Tagen stellte sich jedoch wieder schönes Wetter ein. Mitte November ist reichlich Schnee gefallen, der bei recht tiefen Temperaturen und abwechslungsreicher Witterung bis zum Jahresschluß nicht mehr verschwunden ist.